

198 Fresko

Thronende Madonna mit Kind, vor ihr knieend der Stifter in höfischer Tracht, hinter ihm hl. Abt als Fürbitter. Nach Wilhelm Suida Kreis des Altichiero, Ende des 14. Jahrhunderts stark beschädigt, 1895 hinter dem Dillher'schen Epitaph in der Singertorvorhalle aufgefunden, gegenwärtig im Historischen Museum der Stadt Wien.

220×120 cm.

Zwei Flügel von der Predella des Wiener-Neustädter Altares, 1447 (Nr. 199--200).

199 Innen: Mariä Verkündigung, Heimsuchung. Außen: Christus am Ölberg, Kreuzigung.

200 Innen: Geburt Christi, Anbetung der Könige. Außen: Geißelung, Dornenkrönung.

201 Madonnen-Gnadenbild vom Frauenaltar in der Art Schongauers aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, Maria stehend, das Kind mit Birne, zu den Füßen die kleinen Figuren der Stifterfamilie. 1930 restauriert, wobei die Barockkronen entfernt wurden, 1948 gereinigt und aufgefrischt in der Restaurierungswerkstätte des Bundesdenkmalamtes.

Gewölbte Holztafel, Tempera auf Goldgrund,

202 Kreuztragung

Jan van Hemessen. (Nach Tietze, Osterr. Kt. XXIII, 419) in der Art des Martin Heemskerck. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, Kniestück. Mit größter Wahrscheinlichkeit Geschenk des Kardinals Khlesl an die Domkirche oder an die Corpus-Christi-Bruderschaft. Im Inventar der Domkirche 1823 als